Newsletter Oktober 2016 *Inhalt*

1. *Grußwort*
2. *Schulleben*
3. *Neue Kolleginnen und Kollegen*
4. *Aus den Abteilungen*
5. *Verschiedenes*
6. *Impressum*

1. Grußwort

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Ausbildungspartner, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BBS des Landkreises Peine,

kaum ist der große Dampfer BBS im neuen Schuljahr 2016/17 in Fahrt gekommen, stehen nun schon in den Herbstferien. Ich begrüße alle Schülerinnen und Schüler sowie alle Kolleginnen und Kollegen, die neu an unsere Schule gekommen sind, nochmals ganz herzlich und wünsche Ihnen einen guten Start ins Schulleben. Mit Ihnen – liebe Eltern und Ausbildungsbetriebe - erhoffe ich mir eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

In den vergangenen Wochen fanden an den BBS Peine viele Aktivitäten statt. Schülerinnen und Schüler der Sprachlernklassen haben das Deutsche Sprachdiplom erworben, welches Ihnen im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im Rathaus Hannover verliehen wurde. Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel hat die BBS Peine besucht und mit Schülerinnen und Schülern sehr angeregt - u. a. auch über die Situation von Migranten - diskutiert.

Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Kommunalwahl wurden Kandidaten verschiedener Parteien zu einer Podiumsdiskussion eingeladen, in der es thematisch vor allem darum ging, junge Menschen davon zu überzeugen, zur Wahl zu gehen. Im Rahmen des Erasmusprojektes waren ungarische Austauschschüler Gast unserer Schule und haben ein Praktikum in Betrieben des Landkreises absolviert. Die Verkehrssicherheitswoche war wie immer ein großer Erfolg und die „Kota – Ort des interkulturellen Lernens“ konnte feierlich eingeweiht werden.

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für ihr großes Engagement und für ihre Kreativität, die dazu beiträgt, dass unsere Schule ein lebendiger Ort zum Lernen und Leben wird.

Ich wünsche Ihnen eine erholsame Ferienzeit und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Ihre Maria Zerhusen

europaschule IN NIEDERSACHSEN

Qualitätssiegel Prävention

MINT

gültig für die Berufsqualifizierenden Berufsfachschulen Pflegeassistenz und Altenpflege

2. Schulleben

Kollegiumsausflug „Golf für Jedermann“

Organisator Wilfried Künstler konnte am vorletzten Ferientag 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der BBS Peine auf dem Erlebnishof Lahmann in Otze zum Golfen begrüßen.

Ab 10:00 Uhr lief alles wie am Schnürchen: Lautstarke Bekanntgabe der Platzordnung, Ausgabe des Spielgerätes und Zuweisung der Getränke-Bollerwagen mit voller Bestückung.

Nachfolgend zogen acht illustre Gruppen in die

freie Feldmark und versuchten ihr Gück mittels Golfschläger und Hartgummiball. Eine weiße Fahne mit einem dazugehörigen Loch wies die ungefähre Richtung.

Aufgrund des einsetzenden Regens gab Bollerwagen-Kommandant Erhard Schnieder in seiner Gruppe den Sicherheitshinweis, dass beim Schlagen von Luftlöchern der Abstand zu den Mitspielern zu beachten ist. Weiterhin war für alle Teilnehmer ein peripheres Sehen angesagt: Die Querschläger aus den Nachbarspielfeldern wiesen recht passable Geschwindigkeiten auf und gaben der Spielidee des „laufenden Keilers“ besondere Anreize.

Nach vier Bahndurchgängen beendete unsere Gruppe ihr sportliches Abenteuer: Hüfte, Bandscheibe, Füße und die Fingermuskulatur wiesen Einschränkungen auf.

Dagegen half ein frisch aufgebrühter Kaffee mit frisch gebackenem Kuchen: Wer leistet, darf sich verwöhnen lassen!

Ab 14:00 Uhr meldete sich Lukullus im Wellblechpalast: Steaks, Würstchen und Salate füllten den großen Teller zur Mittagspause.

Gegen 15:00 Uhr fanden 10 Exkursions-Teilnehmer den Weg nach Wettmar zur Bockwindmühlen-Besichtigung. Drei in weiß gekleidete

fachkundige „Müller“ vom hiesigen Heimatverein ließen in ihren Vorträgen keine Frage offen.

Zum Abschluss gab es einen frischgebackenen Apfelkuchen aus der holländischen Nachbar-Mühle von Forstreuter-Künstler.

Siegmund Küster

Bissiger Schlagabtausch zwischen Einhaus und Budde

Zur Diskussion mit den Landratskandidaten für die Kommunalwahl am 11. September hatten die Schüler der Fachoberschule WIRTSCHAFT (nicht Soziales!!!) der Berufsbildenden Schulen (BBS) eingeladen.

Mit dabei waren der amtierende Landrat Franz Einhaus (SPD) sowie die seine Herausforderer Dr. Burkhard Budde (CDU), Heiko Sachtleben (Grüne) und Dieter Samieske (Die Linke). Die Veranstaltung wurde von der FOS15-3 unter der Leitung von Ulf Wolters vorbereitet und hatte ne-

ben einer politischen Auseinandersetzung mit kommunalen Themen auch den Sinn, Kommunalwahlen und deren Notwendigkeit den Schülerinnen und Schülern zu verdeutlichen.

Geprägt war die meist sachliche Debatte vor allem von einem Schlagabtausch zwischen den Herren Einhaus und Budde.

So versuchte der Bad Harzburger Budde, sich abzugrenzen. Zuerst hatte Einhaus den Unterschied zwischen Legislaturperiode und Wahlperiode erklärt: „Der Bundestag und die Landtage haben Legislaturprioden, in denen sie Gesetze verabschieden, während auf Kommunalebene die Zeit zwischen Wahlen Wahlperiode heißt, weil wir vor Ort die Gesetze umsetzen müssen, aber nicht selbst welche erlassen.“

Dann ging Budde in die Offensive: „Ich möchte nicht nur gewählt werden, um Gesetze umzusetzen und schon gar nicht will ich mich vom Land bevormunden lassen“, sagte er. Doch Einhaus konterte: „Wir setzen hier nicht nur Gesetze um, wir gestalten als Schulträger auch die Einrichtung der Schulen“, sagte er, deshalb sei es wichtig, dass sich die Schüler für die Politik vor Ort interessierten.

Einen weiteren Angriff startete Budde zum Thema Fusion: „Ich stehe für den Erhalt des Landkreises“, sagt er und kritisierte Einhaus, dieser habe mit der letztlich gescheiterten Fusion mit Hildes-

heim den Landkreis auflösen wollen - und das hinter dem Rücken vieler Peiner, die nicht einbezogen worden seien.

Dem widersprach zunächst Heiko Sachtleben energisch: „Wir haben die Fusionsverhandlungen in viele Richtungen geführt, nicht nur in Richtung Hildesheim.“ Dabei habe der Landrat den Auftrag für die Verhandlungen vom Kreistag erhalten, der die Entwicklung auch genau beobachtet habe. Einhaus sagte: „Dabei sind die Verhandlungen mit Hildesheim auch parteiübergreifend annähernd einstimmig beschlossen worden, aber das können Sie nicht wissen, Herr Budde, da waren Sie ja nicht mit dabei.“

Ulf Wolters stellte diesen Artikel zur Verfügung und hat auch die nötigen Korrekturen vorgenommen.

SPD-Chef Sigmar Gabriel besuchte BBS

(aus der Peiner Allgemeinen)

Vöhrum. SPD-Chef und Vizekanzler Sigmar Gabriel ist immer für eine Überraschung gut und bei seinem Besuch gestern an den Berufsbildenden Schulen (BBS) in Vöhrum hielt er sich irgendwann nicht mehr an das Protokoll und sprach Klartext. Das machte die Diskussion mit den Berufsschülern erst richtig spannend. Denn während die Schüler Fragen zur aktuellen politischen Lage in der Türkei stellten und Gabriel erklärte, dass die Europäer auch mit schwierigen Nachbarn zurecht kommen müssten, merkte er, dass einer der Schüler gar nicht mit den Statements des Politikers einverstanden war. Gabriel sprach den jungen Mann mit libanesischen Wurzeln direkt an und forderte ihn auf, seinen Unmut laut zu äußern.

Der Schüler zeigte sich verärgert, weil die „Medi-

en“ immer wieder gegen den Islam „hetzen“ würden. Ihm käme es so vor, als machten die Medien die islamische Religion für den IS-Terror verantwortlich. Das ließ Gabriel nicht auf den deutschen Medien sitzen und forderte die Politiklehrerin des Schülers auf, unterschiedliche Fernsehbeiträge im Unterricht zu analysieren. „Ich bin auch gern bereit, Kontakte zu knüpfen, um Material für den Unterricht zu beschaffen“, sagte Gabriel. Wenn

die Analyse vorliegt, so versprach der Politiker, werde er erneut in der Schule vorbeischauen, um das Ergebnis mit den Schülern zu diskutieren.

Zum Thema selbst sagte Gabriel: „Wir dürfen nicht die Religion mit den Menschen verwechseln, die sie missbrauchen und in ihrem Namen Terror verbreiten.“ Es sei eine Tatsache, dass der IS-Terror von Extremisten verbreitet werde, die sich auf den Islam berufen. Er stellte aber auch klar: „Deshalb dürfen wir aber nicht den Fehler machen und den Islam oder gar Muslime mit Terror in Verbindung zu bringen.“

Vorbereitet hatten den Besuch des Politikers - der sich zurzeit auf Sommertour befindet und einen ganzen Medientross im Schlepptau hatte - angehende Industriekaufleute. Laura Pieper und Lennart Scholz sowie Sarah Oppermann und Lennart Grigas hatten die Fragen an Sigmar Gabriel gerichtet. Mit Lehrerin Melanie Keime hatten sie die Diskussionsfragen in der Klasse vorbereitet. Dabei ging es auch um berufliche Bildung. In diesem Zusammenhang forderte der Peiner Bundestagsabgeordnete Hubertus Heil (SPD) die Möglichkeit, dass der Bund auch Schulen direkt finanzieren darf. Gabriel unterstrich das und sagte: „Wir müssen Ganztagsschulen ausbauen sowie Sozialpädagogen und Psychologen an den Schulen einstellen. In einem reichen Land wie Deutschland muss das möglich sein.“

Bevor Gabriel die Schüler traf, wandte er sich auf dem Schulhof an eine Gruppe Flüchtlinge, die aus dem Sudan und aus Syrien stammen. Spontan sprach er kurz mit ihnen über die Situation und die Lage in Deutschland. Am Ende fragte einer der Flüchtlinge: „Aber jetzt habe ich mal eine Frage: Wer bist Du eigentlich?“

Ulf Wolters stellte diesen Artikel zur Verfügung und hat auch die nötigen Korrekturen vorgenommen

---

Sprint Dual als Nachfolgeprojekt für Sprint

Seit dem 01.12.2015 beteiligen sich die Berufsbil-

denden Schulen des Landkreises Peine an dem Modellprojekt Sprint (Sprache und Integration). Mit 17 Flüchtlingen wurde zum 01.12. die Klasse Sprint 15 eingeführt, eine weitere Klasse Sprint 161 folgte zum 01.02.2016 mit weiteren 17 Flüchtlingen. Am 01.08.2016 wurde dann die dritte Klasse Sprint 162 eingerichtet. Das Sprintprojekt ist auf ein Jahr begrenzt, sodass die Klasse Sprint 15 zum 30. November 2016 und die Klasse Sprint 161 zum 31.01.2017 mitten im Schuljahr 2016/17 enden. Die Sprintschüler erhalten abschließend eine Bescheinigung über die Teilnahme am Sprintprojekt. Mit dem Abschluss des Sprintprojektes haben die Teilnehmer ihre Schulpflicht erfüllt.

Eine Übernahme der Absolventen in bestehende BEK- oder BFS-Klassen zum Schulhalbjahr gestaltet sich als sehr schwierig, da das nötige Fachwissen fehlt und aufgrund von bestehenden Sprachdefiziten dieses nicht innerhalb eines halben Schuljahres nachgeholt werden kann.

Zur weiteren Förderung der Teilnehmer schließt an das Modellprojekt Sprint die Maßnahme Sprint Dual an, die sich in erster Linie mit der praktischen Ausbildung in einem Betrieb befasst. Damit die Teilnehmer ihren Fähigkeiten entsprechend in die einzelnen Berufe vermittelt werden können, findet zuvor eine Kompetenzfeststellung nach Kompass3 statt. Zu diesem Zweck werden vier Kollegen unserer Schule mit weiteren Kollegen aus anderen Berufsschulen am 19. und 20. No-

vember 2016 in das Kompetenzfeststellungsverfahren Kompass3 eingeführt. Die Fortbildung findet in den Räumen der Berufsbildenden Schulen des Landkreises Peine statt. Nach dieser Fortbildung sollen die geschulten Kolleginnen und Kollegen die Kompetenzfeststellung mit den Absolventen der Sprint-Klassen durchführen. Ein Durchgang mit 12 Sprintschülern soll drei Tage inklusive Auswertung dauern. In Kooperation mit dem Jobcenter, der Agentur für Arbeit und dem Willkommenslotsen Herrn Gawron werden dann geeignete Betriebe für das Praktikum gesucht.

Sprint Dual basiert auf das schon bekannte Angebot EQ (Betriebliche Einstiegsqualifizierung) der Agentur für Arbeit. Die Maßnahme kann zwischen 6 und 12 Monaten dauern und reicht aus, um die Zeit zwischen dem Ende des Sprintprojektes und dem Anfang des Schuljahres 2017/18 zu überbrücken. Während dieser Zeit besuchen die Teilnehmer im Mittel an 1,5 Tagen die Berufsschule und sind an 3,5 Tagen im Betrieb (praktische Umsetzung: in der ersten Hälfte der Zeit zwei Tage Berufsschule und drei Tage Betrieb und in der zweiten Hälfte ein Tag Berufsschule und vier Tage im Betrieb). Am Berufsschultag steht weiterhin die Sprachförderung im Vordergrund. Mit den EQ-Teilnehmenden wird ein EQ-Vertrag mit Vergütungspflicht nach §26 BBiG abgeschlossen. Die Agentur für Arbeit oder das jeweilige Jobcenter erstattet den Arbeitgebern auf Antrag einen Zuschuss zur EQ-Vergütung bis zur Höhe von 231 Euro monatlich (Stand 08/2016). Ferner erhalten die Arbeitgeber einen Zuschuss zum Sozialversicherungsbeitrag. Die Maßnahme Sprint Dual soll zum Ende hin in einer Ausbildung münden, sodass die Absolventen zum Schuljahr 2017/18 in die entsprechenden Fachklassen aufgenommen werden können.

Erhard Schnieder

Feierliche Schlüsselübergabe - Startschuss für das Projekt „Weltraum: Gemeinsam unter einem Dach“

Schon seit längerer Zeit gab es in der Bauabteilung die Idee, mit Schülerinnen und Schülern der BBS ein Holzhaus im Stil einer finnischen Kota zu errichten. Dieses Vorhaben ließ sich hervorragend mit dem Wunsch verbinden, an unserer Schule einen besonderen Ort der inter-kulturellen Begegnung und des interreligiösen Lernens zu schaffen.

Nach mehrjähriger Bauzeit und dem Richtfest im Herbst 2014 konnte nun am 26. September 2016 im Rahmen einer interreligiösen Feier die offizielle Schlüsselübergabe erfolgen. Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Sozialassistenz (SozR 16/2) trugen ihre Gedanken vor, wie konstruktive Begegnungen zwischen Menschen verschiedener Kulturen gelingen können und welche Herausforderungen dabei zu überwinden sind. Zudem kamen Jugendliche mit Migrationshintergrund zu Wort, die von ihren Erfahrungen und Wünschen berichteten.

Im Anschluss an diese Aktion ging es dann auf das Gelände des Bauhofes, um die Kota einzu-

weihen. Eine besondere Bedeutung bekam in diesem Zusammenhang noch einmal der Schlüssel. Er ist das Symbol für die Möglichkeit, Verschlossenes zu öffnen.

Dieses Ziel verfolgt auch das Projekt „Weltraum: Gemeinsam unter einem Dach“. Der Bereich der Kota wird ein besonderer Ort sein, um kulturelle

und religiöse Kompetenzen zu fördern. Jugendliche werden hier miteinander ins Gespräch kommen, um zu überlegen, wie man sich fremden Menschen und Kulturen öffnen kann. Welche Schlüsselkompetenzen sind hier wichtig, um Fremdheitsgefühle zu überwinden und sich trotz aller Unterschiede aufeinander einzulassen?

Zum einen kann das auf dem Gelände der Kota ganz niederschwellig erfolgen. Ein Rundgrill im Holzhaus und das Außengelände eröffnen die Möglichkeit zum gemeinsamen Grillen. Denn wo kann man sich besser austauschen, als beim Essen, beim Genuss typisch deutscher und internationaler Speisen.

Zum anderen zielt das Projekt darauf ab, tiefgründiger ins Gespräch zu kommen, und erlebnisnah Begegnungen zwischen Jugendlichen unterschiedlichster kultureller Prägungen zu fördern. Hierzu werden künftig immer wieder neue Aktionen entwickelt, um Fremdes kennenzulernen und sich produktiv mit neuen Erfahrungen auseinanderzusetzen.

Schließlich soll die Kota auch als „spiritueller“ Ort, als Möglichkeit zur Auszeit von den Schulerlebnissen genutzt werden. Je nach Bedarf werden Oasen-Andachten und Gesprächskreise für das Kollegium über herausfordernde Berufserlebnisse angeboten, oder Jugendliche können bei meditativen Angeboten über Sinn-, Seins- und Zukunftsfragen des Lebens ins Gespräch kommen.

Möglich wurde die Realisierung dieser Projektidee durch die finanzielle Unterstützung der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, die 8000 Euro bereitstellte. Für die Förderung des Vorhabens sei herzlich gedankt. Doch der Dank gilt ebenso all den Kollegen, sowie den Schülerinnen und Schülern der Bau- und Holzabteilung, die viel Zeit und Geduld investierten, um den Bau der Kota zu planen und fertigzustellen.

Über reges Interesse an diesem Projekt sowie die Bereitschaft, bei der künftigen inhaltlichen Ausgestaltung mitzuwirken, würde sich freuen

Dirk Bischoff, Schulpastor an den BBS Peine

Europaschule: Schüler aus Ungarn auf Gegenbesuch

In der Zeit vom 15.08 – 09.09.2016 absolvierten 15 Schülerinnen und Schüler der Horváth Boldizsár Fachmittelschule für Wirtschaft und Informatik aus Szombathely (Ungarn) ein Auslandspraktikum im Peiner Land.

Es ist mittlerweile das vierte Mal, dass die Lernenden bei dem durch die Europäische Union geförderten Projekt von ihren Lehrkräften Éva Fábián und Ottó Marosán sowie Kolleginnen und Kollegen der BBS Peine betreut wurden.

Zum Ablauf: Kollege Nils Iseler aus dem Team Europa holte das gesamte Gepäck mit unserem Schulbus aus Hannover ab und transportierte es in die Peiner Gäste-Unterkunft.

Am nächsten Tag fand eine Begrüßung durch Schulleiterin Maria Zerhusen statt. Bei einem gemeinsamen Frühstück, organisiert von Martina Weber und ihrer Berufsfachschulklasse wurden Gastgeschenke ausgetauscht.

Auch in diesem Jahr hatten 13 Unternehmen im Landkreis Peine und in Hannover den Ungarn Praktikumsplatz zur Verfügung gestellt. Zum Teil wurden unsere Gastschülerinnen und -schüler

durch einen Auszubildenden des jeweiligen Praktikumsbetriebes betreut.

Ziel dieses EU-Projekts war es, Einblicke in unternehmerische Abläufe und Strukturen der deutschen Wirtschaft zu vermitteln, interkulturellen

Austausch zu fördern und deutsche sowie englische Sprachkenntnisse zu vertiefen.

Dazu bemerkte Schulleiterin Maria Zerhusen:„Ich möchte auf diesem Wege unsere Ausbildungspartner danken, dass wir als Europaschule unsere partnerschaftlichen Verbindungen nach Ungarn vertiefen konnten“.

Natürlich gab es auch sprachliche Probleme, diese wurden aber im Laufe der ersten Woche größtenteils überwunden, sowohl auf deutscher wie auf ungarischer Seite. Hier bleibt festzuhalten, dass den Austauschschüler in ihrer Schule gute Sprachkenntnisse vermittelt wurden.

Der Kontakt zu den ungarischen Gästen wurde während der vier Wochen durch Abteilungsleiter Frank Feghelm, Delegationsleiterin Petra Pinke und Siggi Küster aus dem Team Europa gehalten.

Mit einem gemeinsamen Grillabend in der Gäste-Unterkunft revanchierten sich unsere ungarischen Freunde.

Während der gesamten Zeit versorgten Éva Fábián und Ottó Marosán ihre Schülerinnen und Schüler und hielten Kontakt zu den Praktikumsbetrieben.

Außerdem hatten sie für die Wochenenden ein vielseitiges Kultur-Programm ausgearbeitet. Fahrten in die Bundeshauptstadt nach Berlin, nach Bremen, Hannover, Braunschweig und Goslar bereicherten den Aufenthalt.

Sportliche Aktivitäten im benachbarten Heywood-Park mittels Disk-Golf-Scheiben dienten der Entspannung.

Am Abreisetag besuchten unsere Gäste die Autostadt in Wolfsburg.

Am Flughafen Langenhagen hieß es Abschied nehmen. Das gesamte Gepäck hatten Petra Pinke und Siggi Küster zuvor mit dem gutmütigen Schul-Transit zum Terminal C befördert.

Mit einem Direktflug nach Wien und einem Anschluss-Bus ging es zurück in die Heimatstadt Szombathely.

viszontlátásra!

Siegmund Küster

Woche der Verkehrssicherheit

„Wir wollten gerade junge Menschen auf die Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam machen, wenn sie als Führerschein-Erwerber oder Verkehrsteilnehmer unterwegs sind“, beschreiben Alexander Wogersien und Kay Schütze vom Team Mobilität der BBS Peine den Hintergrund für die Verkehrssicherheitstage.

So konnten in diesem Jahr rund 80 Einzelveranstaltungen angeboten werden, die mit großem

Interesse von den Lehrerinnen und Lehrern sowie den Schülerinnen und Schülern aller Schulformen gewählt wurden.

Die Veranstaltungen vermittelten die Inhalte

- Alkohol und Drogen im Straßenverkehr, Rauschbrillen-Parcour,
- Verhalten an einer Unfallstelle,
- Aufprallsimulator (Gurtschlitten),
- Überschlagssimulator und
- Verhalten bei einer Panne, Räderwechsel, Flüssigkeitsstände prüfen.

Zur erfolgreichen Durchführung der Woche waren folgende Institutionen und Experten in unserer Schule vertreten:

- Polizei Peine
- Feuerwehr/Brandschutzerzieher Peine
- DRK-Rettungsdienst
- Landesverkehrswacht Minden
- Oberamtsanwalt S. Müller
- Abteilung Fahrzeugtechnik der BBS Peine.

Das Team Mobilität möchte sich auf diesem Wege bei allen Unterstützern bedanken und freut sich aufgrund der großen Nachfrage auf die Verkehrssicherheitswoche 2017.

Alexander Wogersien und Kay Schütze

Klimaschutz: BBS Peine erhält Geldprämie in Höhe von 500 Euro

Einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, das hat sich unsere Schule zum Ziel gesetzt.

Im Rahmen des Projektes „Planet PE – Die Klimaretter!“ setzt die BBS Peine seit einem Jahr Projekte gegen Energieverschwendung um.

Der Immobilienwirtschaftsbetrieb des Landkreis Peine hat das dreijährige Projekt für seine Schulen zur Integration der Themen Klimaschutz und Energiesparen in den Schulunterricht initiiert.

Zum Projekt gehören unter anderem Energierundgänge mit sachkundigen Beratern, Hausmeisterschulungen mit Schwerpunkt Heizung, Klimaworkshops sowie die Ernennung von Schülern zu Energiescouts.

Aufgrund der erbrachten Leistungen konnte Schulleiterin Maria Zerhusen die Geldprämie in der Mensa des Peiner Gymnasiums am Silberkamp vom Kreisbaurat Wolfgang Gemba für unsere Schule in Empfang nehmen.

Siegmund Küster

3. Neue Kolleginnen und Kollegen

Ich bin seit Anfang August dieses Jahres an den BBS Peine als Lehrkraft im Bereich Gesundheit tätig. Dort unterrichte ich bei den Zahnmedizinischen Fachangestellten medizinisch-fachkundliche Lernfelder sowie auch die zahnärztliche Abrechnung.

Momentan bin ich donnerstags in der Mittelstufe tätig. Mein Haupteinsatzort ist zur Zeit noch die BBS-Burgdorf. Für die BBS-Burgdorf bin ich seit vielen Jahren als Arbeitnehmervertreterin im Prüfungsausschuss der Zahnärztekammer Niedersachsen für Zahnmedizinische Fachangestellte tätig. Überdies bin ich als stellvertretendes Prüfungsausschussmitglied für Zahnmedizinische Fachangestellte in den BBS-Celle aufgestellt.

Ich unterrichte sehr gern junge Erwachsene, die ein berufliches Ziel vor Augen haben und bereit sind, engagiert für das Erreichen ihres Zieles zu arbeiten. Meine Aufgabe sehe ich darin, die Schüler/innen auf ihrem Weg zu diesem Ziel zu begleiten.

Vera Hiete

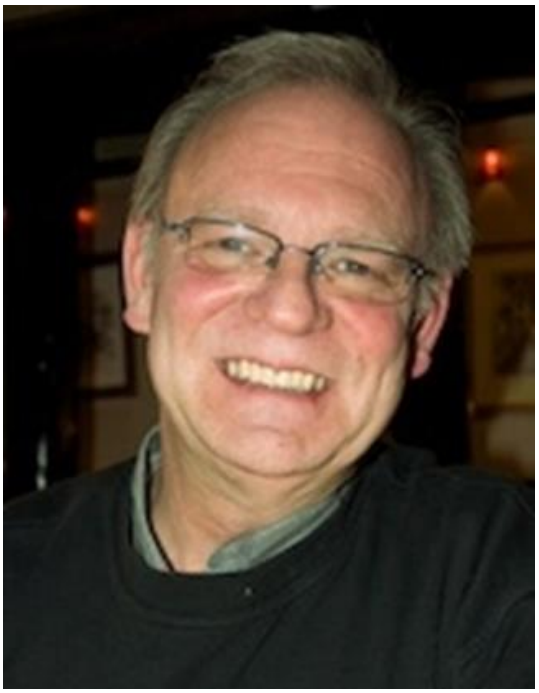
Hallo liebe Kolleginnen und Kollegen,

mein Name ist Wilfried Schäfer und ich wohne in Braunschweig. 1986 habe ich mein 2. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien in der Fächerkombination Deutsch/Politik absolviert.

Bis März 2016 habe ich an verschiedenen Bildungseinrichtungen gearbeitet, zuletzt knapp 27 Jahre beim Bildungswerk d. Nds. Wirtschaft als Lehrer und Projektleiter für Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen. Ein Abfindungsangebot habe ich gern angenommen, um mich nochmal der beruflichen Herausforderung als Lehrer zu stellen…

Seit dem 05.09.2016 bin ich in den Klassen der Berufsfachschule Wirtschaft für Hauptschulabsolventen, Schwerpunkt Verkauf, im BVJ-A Wirtschaft und der FOS (12.Klasse) im Fach Deutsch mit einem 12-Stunden-Kontingent eingesetzt.

Für die sehr freundliche Aufnahme durch die Kolleginnen und Kollegen und deren Hilfsbereitschaft



bzw. Unterstützung möchte ich mich an dieser Stelle besonders bedanken.

Wilfried Schäfer

4. Aus den Abteilungen

Handwerks-Innungen sprechen 30 Auszubildende frei

Im Stederdorfer Hotel Schönau erhielten die einstigen Azubis ihre Gesellenbriefe und Abschlusszeugnisse von den Obermeistern der jeweiligen Innung und wurden damit offiziell in den Berufsstand aufgenommen. Mit den meisten Ausbildungsstellen (10) stand diesmal die Kfz-Innung an der Spitze, dicht gefolgt von den Tischlern (7) und den Friseuren (6). Hinzu kamen zwei Maler- und Lackierer-Gesellen und fünf Fachverkäufer und -verkäuferinnen im Lebensmittelhandwerk.

Als beste Prüflinge des Jahrgangs zeichnete die

Tischler-Innung Amelie Bergmann und Jan Grobe aus, die ihre Prüfung jeweils mit der Note Eins abgeschlossen hatten - Amelie Bergmann bei der Tischlerei Abraham in Alvesse (Gemeinde Edemissen) und Jan Grobe bei der Peiner Tischlerei Klages.

„Mit dem Gesellenbrief und Abschlusszeugnis haben Sie eine wichtige Hürde für Ihren weiteren beruflichen Werdegang genommen und sind in der Lage, als Fachfrau oder Fachmann qualifizierte handwerkliche Arbeit zu leisten“, betonte Kreishandwerksmeister Lutz Seidel in seiner Ansprache. „Dazu gratulieren wir Ihnen ganz herzlich“, sagte er auch mit Blick auf die Riege der Ehrengäste, unter ihnen Vertreter aus der Kreishandwerkerschaft sowie Peines Bürgermeister Michael Kessler und Landrat Franz Einhaus. „Machen Sie das Beste aus dem, was Sie sich bereits geschaffen haben“, appellierte der Kreis-

handwerksmeister an die jungen Nachwuchskräfte. „Und haben Sie dabei keine Angst, auch einmal ein Risiko einzugehen.“

Ähnliche Worte fand auch Bürgermeister Michael Kessler, der den jungen Menschen im Namen der Stadt und des Landkreises gratulierte. „Mit dem Ausbildungsabschluss haben Sie nun das Rüstzeug, um auf eigenen Beinen zu stehen.“

Zum Abschluss stellte Schulleiterin Maria Zerhusen fest: „Vor allem haben sie als Jung-Gesellen eine wichtige Hürde genommen, die ihnen beruflich sämtliche Türen in Zeiten des Fachkräftemangels öffne.“

Siegmund Küster

5. Verschiedenes

Nachwuchs hat die Kollegin Evelin Schreier am 22. Sept. um 23:18 Uhr mit Tom bekommen. Er und die Mutter sind wohl auf. Tom hat ein Gewicht von 3380 g bei einer Größe von 50 cm.

Die Kollegin Berit Klar hat am 15. Juni 2016 ihren Sohn Henry Georg Wilhelm geboren.

Die besten Wünsche für die Kolleginnen, deren Familen und natürlich für die neuen Erdenbürger vom Redaktionsteam.

6. Impressum

Newsletter Team

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Maria Zerhusen, Frank Feghelm und Ralf Jerolewitz. Redaktionsstand: 10. Okt. 2016

Neue Beiträge für den Newsletter zu den Weihnachtsferien 2016 bitte bis zum So. 11. Dez. 2016 per E-Mail an die Adresse newsletter@bbs-peine.de.

Berufsbildende Schulen des Landkreises Peine
Pelikanstraße 12
31228 Peine
Telefon: 05171 9404
Telefax: 05171 940666
E-Mail: info@bbs-peine.de
Internet: www.bbs-peine.de